

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 28 (1974)

**Heft:** 9: Sportbauten : Hallen und Freibäder = Edifices sportifs : piscines couvertes et en plein-air = Buildings for sport : indoor and outdoor pools

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

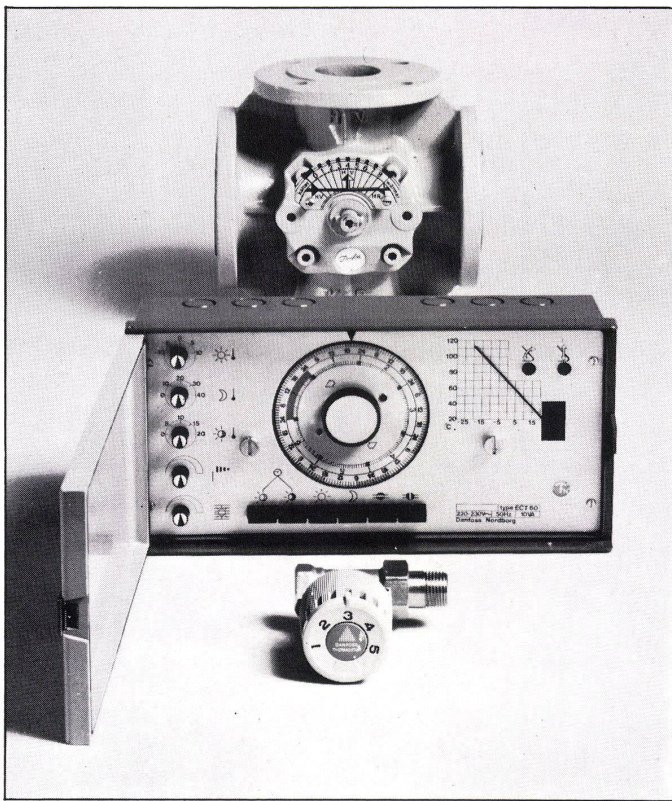
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

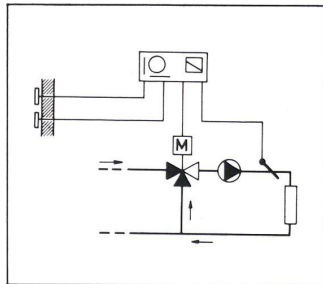


# Wärme regelt man mit Danfoss

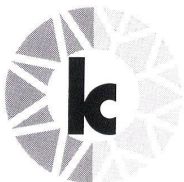
**Individuelle Raumtemperaturen** erzielen Sie mit Danfoss-Regelgeräten. Ob 1-Rohr- oder 2-Rohr-Heizungen, ob Schwerkraft-, Pumpen- oder fernbeheizte Anlagen, bei Danfoss finden Sie die richtigen Regler.

**Elektronische Automatik** für die Regelung von Vorlauftemperaturen ist neu im Danfoss-Programm: Zentralgerät ECT 60, montagefreundlich durch Stecksatz, formschön, DIN-Gehäuse, SEV Prüfzeichen, Tag-, Nacht-, Wochenprogramme, 3- und 4-Wege-

Mischer, 2- und 3-Wegeventile, Fühler, Stellmotore, auch mit eingebautem Zentralgerät.



*Danfoss*



**WERNER KUSTER AG**

4132 Muttenz 2/Basel  
Hofackerstrasse 71, Tel. 061 6115 15  
Filiale Lausanne, Tél. 021 25 10 52  
Filiale Zürich/Wallisellen, Tel. 01 830 40 54

7361

tion zwanglos entwickelte Gestalt des plastisch geformten Daches sich bereits international durchgesetzt hat. Ein besonders schönes Beispiel für dieses Gestaltungsprinzip ist beim Hallenbad Zürich-Altstetten verwirklicht worden (siehe Beitrag Seite 362).

Bei diesem Hallenbad konnte das Mero-Raumfachwerk aus einzelnen Feldern von etwa 10 x 20 m am Boden zusammengesetzt und mit dem Kran auf die Pfeiler und Konsolen gehoben werden, so daß für die gesamte Montage des Dachgerippes nur 16 Tage erforderlich waren.

Zwischen den weiß mit Kunststoff beschichteten Stäben sind in die Dreiecksfelder Leichtmetallplatten eingesetzt, die zusammen mit den Stäben des räumlich verformten Raumfachwerkes eine besonders eindrucksvolle innenarchitektonische Wirkung gewährleisten. Die Innenraumbeleuchtung erfolgt durch Leuchten, die ausschließlich nach oben strahlen, so daß eine praktisch blendungsfreie Beleuchtung durch indirektes Licht gewährleistet ist.

Die für die Klimatisierung erforderlichen Luftleitungen mit zugehörigen Öffnungen liegen innerhalb des Raumfachwerkes und sind so gestaltet und farbmäßig behandelt, daß sie sich in die Innenarchitektur organisch einfügen.

Mero-Werke KG,  
D-8700 Würzburg  
Vertreter für die Schweiz:  
Rarom Handels AG, 8044 Zürich

## Vermipan-Konstruktionsplatte

Vermipan ist eine nicht brennbare Konstruktionsplatte für den Innenausbau. Hergestellt aus dem exfolierten Mineral Vermiculit.

Brandklasse: Vermipan ist durch die Empa nach der seit Spätherbst 1973 gültigen Methode auf Zugehörigkeit zur Brandklasse VI q. 3 geprüft worden.

Die Oberflächen der Vermipan-Platten sind glatt geschliffen. Sie können roh belassen, gestrichen, verputzt, furniert, mit Kunstharz, Blech usw. belegt werden.

Vermipan läßt sich ausgezeichnet mit den üblichen Hartmetallwerkzeugen der Holzbearbeitung – wie Sägen, Hobeln, Kehlen, Schleifen, Bohren usw. – bearbeiten.

Anwendungsgebiete: Türen, Trennwände, Decken, Pfeilerverkleidungen, Stahlträgerverkleidungen (Unterzüge), Lüftungskanalverkleidungen, Schachtabschlüsse, Täferwände, Schrankwände (Fluchtwege) usw.

Technische Daten:  
Format 280 x 175 cm

Dicken	Feuerwiderstand
19 mm	F 20
22 mm	F 30
30 mm	F 60
40 mm	F 90
Raumgewicht:	etwa 650 kg/m <sup>3</sup>

## Pneumatica-Trennwände

Mobile und trotzdem stabile Wände – ohne Schraubenlöcher in Wänden, Decken, Böden.

Pneumatica-Trennwände werden mit einem Vakuumschlauch – durch Luftentzug und anschließen-

des Einströmen von Außenluft – elastisch und unverrückbar zwischen Boden und Decke eingespannt.

Dank dieser «schwimmenden» Befestigung können Pneumatica-Trennwände jederzeit schnell und ohne irgendwelche Beschädigungen versetzt werden.

Pneumatica-Trennwände werden aus allen Klingnauer Produkten (Novopan, Kellpax, Vermipan, Kellco usw.) gefertigt. Die einzelnen Teile können vorfabriziert ab Werk bezogen werden. Der Zusammenbau erfolgt durch den Schreiner.

Pneumatica-Trennwände eignen sich speziell dort, wo hohe Ansprüche an Mobilität gestellt werden.

Vermipan- und Pneumatica-Spezialdokumentation (mit Schnittzeichnungen und Montageanleitungen) bei Keller & Co. AG, 5313 Klingnau.

## Eingegangene Bücher

### Wir bauen unser Haus selbst

Fachschriften-Verlag GmbH, Fellbach. Umfang 160 Seiten. Format 21,5 x 28 cm. Umschlag glanzfolienkaschiert. Preis DM 14.80.

## Buchbesprechungen

Rolf Keller

**Bauen als Umweltzerstörung**  
Artemis-Verlag, Zürich und München. 192 Seiten mit 157 Abbildungen, Format 24 x 21 cm. Broschiert. Fr. 19.50.

Der Autor dieses Buches ist nicht nur Architekt, sondern ein Mann der jüngeren Generation, der über das, was in seinem Bereich geschieht, nachdenkt und dabei ein Unbehagen empfindet, das er in diesen Alarmbildern mit vielen Ausruf- und Fragezeichen zum Ausdruck bringt. Diese Publikation ist kein Fachbuch; es ist vielmehr ein Pamphlet, ein Manifest, das uns sehen lernen und zum Nachdenken zwingen soll; vor allem daß die Umweltzerstörung nicht nur in der Luft und im Wasser stattfindet, sondern auch in der Un-Architektur unserer Zeit. Weil sie nicht meßbar ist, kann sie nicht in ihrer unmenschlichen Wirkung statistisch erfaßt werden; aber diese andauernde Verleugnung menschlicher Grundbedürfnisse ist deswegen nicht weniger existent und gefährlich als die Schäden, von denen heute jedermann weiß. Chaos und Monotonie heißen die beiden Krankheitserreger, die der Autor sichtbar macht an Hand von Dokumentationen aus der Schweiz, aus Deutschland, Holland, Frankreich, Rußland, Amerika, Marokko, Südamerika und Asien, die unsere Augen öffnen sollen für eine Umweltzerstörung, welche in Dimensionen fortschreitet, die uns zur Besinnung mahnen und uns bewegen, den Schlußsatz Kellers «Wer schweigt – stimmt zu!» ernst zu nehmen.

**DER ARCHITEKT PLANT**

**DER BAUHERR RECHNET  
MIT  
KOLBS SPINDELNORM EISENTREPE**

**8306 BRÜTSELLEN  
TEL. (01) 833 11 19**

**BRÜTSELLEN**

**DESIGNWAR**

**A-TYP 60/95 NORM**  
**B-TYP 60/115 Bohrbreite**  
**C-TYP 60/125**  
**D-TYP 45/95**  
**E-TYP 45/90**  
**G1-TYP 11/90**  
**G2-TYP 11/75**  
**G3-TYP 11/60**  
**H-TYP**

**KOMBINATIONEN**  
**KB 45/115 KC 45/125**  
**keine Provision**  
**Palmsparnd  
Kostensparnd**  
**auch Spindelnorm**  
**Wahlweise 11/75 oder 11/60**  
**Wahlweise 11/75 oder 11/60**  
**Wahlweise 11/75 oder 11/60**

Alfred Roth

### Begegnung mit Pionieren

Geschichte und Theorie der Architektur, Band 8  
Le Corbusier – Piet Mondrian – Adolf Loos – Josef Hoffmann – Auguste Perret – Henry van de Velde  
Birkhäuser-Verlag, Stuttgart/Basel.  
256 Seiten, 234 Abbildungen, 11 Faksimiles. Kunstleder DM 40.–/sFr. 44.–.

Le Corbusier. Die engen persönlichen Beziehungen des Autors zu Le Corbusier gehen auf die Jahre 1927/28 zurück. Aus ihrer Sicht werden Wesen und Schaffensbreite dieses größten Architekten unseres Zeitalters dargelegt und an Hand von Gesprächen, Beobachtungen und auch heiteren Erlebnissen auf fesselnde Weise verständlich gemacht. Der Leser erfährt unter anderem bisher unbekanntes Angaben über das Zustandekommen der internationalen Kongresse für neues Bauen (CIAM), deren prominentestes Mitglied Le Corbusier war. Das reichhaltige Abbildungsmaterial enthält zahlreiche unveröffentlichte Dokumente verschiedenster Art.

Piet Mondrian. Die engen Beziehungen des Autors auch zu dieser Künstlerpersönlichkeit gehen auf das Jahr 1928 zurück. Sie bilden die Grundlage einer wirklichkeitsnahen Deutung und einer fundierten Würdigung des geistigen und künstlerischen Werks dieses extremsten Repräsentanten der ungegenständlichen Kunst; die Auffassung des Malers stand beispielsweise zu derjenigen Le Corbusiers in schroffem Gegensatz. Die Ausführungen und das umfangreiche Abbildungsmaterial bilden eine willkommene Bereicherung der recht spärlichen Literatur über Piet Mondrian.

Adolf Loos, Josef Hoffmann, Auguste Perret, Henry van de Velde. Das Wesen und Schaffen und die wegweisenden Postulate dieser Repräsentanten der ersten Pioniergeneration werden auf Grund von Begegnungen, Gesprächen und Dokumenten in verhältnismäßig gedrängter Weise dargelegt. Es geht dem Autor insbesondere um den Nachweis der heute noch unverminderten Gültigkeit der Wegweisung dieser Begründer der neuen europäischen Architektur. Das Buch als Ganzes ist ein aufschlußreicher Beitrag zur Geschichte der Architektur und der architekturnahen Malerei unseres Zeitalters und ist aus dem direkten Erlebnis verfaßt.

### Hinweise

### Kunststipendium auch für Architekten

Am alljährlichen eidgenössischen Kunststipendium können sich auch junge Architekten beteiligen. Dies wurde soeben vom Eidgenössischen Departement des Innern mitgeteilt. Zweck der Architekturstipendien sei es, junge Talente zu entdecken und zu fördern, betont das Departement. Die Höhe eines Stipendiums beträgt 4000 bis

8000 Franken und die zulässige Altersgrenze 40 Jahre. Anmeldeformulare sind bei der Sektion Kunst und Denkmalpflege des Departements erhältlich, und der letzte Einsendetermin für die Anmeldung läuft am 15. November 1974 ab. Die fachliche Beurteilung der eingereichten Arbeiten, deren Thema frei ist, erfolgt durch drei Architekten, die Mitglieder der eidgenössischen Kunstkommission beziehungsweise der eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst sind. Zugelassen werden individuell oder kollektiv erarbeitete und dokumentierte Projekte. Modelle dürfen jedoch nicht mehr als 2 m<sup>3</sup> Raum und graphische Darstellungen nicht mehr als 5 m<sup>2</sup> Fläche beanspruchen. Das Departement betont, daß Schul- und Prüfungsarbeiten nicht berücksichtigt werden können. Sämtliche Einsendungen werden vom 10. bis 26. Januar 1975 im Rahmen des eidgenössischen Kunststipendiums in Lausanne (Palais de Beaulieu) öffentlich ausgestellt.

### Wohnungsbau in Entwicklungsländern

Das International Technical Cooperation Centre führt in Zusammenarbeit mit dem Israelischen Ingenieur- und Architektenverein vom 17. bis 20. Dezember 1974 in Tel Aviv eine Tagung durch. Sie ist dem Problem des Wohnungsbaus in Entwicklungsländern gewidmet. Nähere Unterlagen sind beim Tagungssekretariat erhältlich: ITCC-Sekretariat, 200, Dizengoff Street, Tel Aviv, Israel.

### Industrielles Bauen in städtischer Umgebung

Der Internationale Bauforschungsrat (CIB) führt vom 18. bis 23. November 1974 in Karlsbad ein Symposium über industrielles Bauen in städtischer Umgebung durch. Unterlagen sind beim Tagungssekretariat erhältlich: CIB-TS 66 Symposium Secretariat, Research Institute for Building and Architecture, Letenska 3, 118 00 Prag 1, Tschechoslowakei.

### Neue Wettbewerbe

### Murten/Muntelier: Ausbildungszentrum SBB Löwenberg

Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen veranstaltet für ihr Ausbildungszentrum bei Murten/Muntelier einen öffentlichen Architekturwettbewerb in zwei Stufen. Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche mindestens seit dem 1. Januar 1973 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben. Preisrichter sind: Dr. h. c. Otto Wichser, Ing. SIA, Muri, alt Präsident der Generaldirektion SBB (Vorsitz); Roger Desponds, Ing. SIA, Präsident der Generaldirektion SBB, Bern; Max Portmann, Ing. SIA, Direktor der

**Hammer** - Drehkreuze

**Hammer** - Drehsperren

**Hammer** - Personen-Zählanlagen

Weltweit für:  
Sportanlagen  
Hallenbäder  
Freibäder  
Eisbahnen  
Skilifte  
Luftseilbahnen  
Kantinen  
Sicherheits-Sektor

**Genossenschaft Hammer Metall- und Apparatebau Profildresswerk**

8045 Zürich Postfach  
Binzstrasse 7  
Telefon 01 33 18 18  
Telegramme: Malleus Zürich  
Telex 57476